

## Kleines Programm in der Bleckkirche

Vier Veranstaltungen finden nun statt *Südseite*

### KOMPAKT

Total lokal

**TAGEBUCH**  
Jörn Stender wünscht einen guten Morgen



## Virtuell am Lagerfeuer

Manche Leute halten ja Fische im Aquarium. Aber wem das zu nervenzerfetzend aufregend oder alternativ auch zu arbeitsintensiv ist, der kann sich natürlich mit Ersatz via TV oder Netz beglücken – und sich das beschauliche Geblubber auf dem Bildschirm anschauen. Endlos auch die Angebote von Zugfahren über die schönsten Strecken Europas aus der Lokführerperspektive. Oder von knisternder Feueratmosphäre – ganz ohne Rauch, Asche oder Holz nachlegen. So werden auf Knopfdruck romantische Gefühle entfacht! Wir sehen: Was die Pfadfinderschenschaft St. Georg und das Bistum Essen zu Pfingsten zu bieten haben, liegt ganz im Trend und geht sogar über stummen Genuss hinaus. Am 29. Mai knistert's förmlich für eine Stunde. Vom Lagerfeuerabend in Rummenohl wird der Livestream auf der Facebook-Seite des Bistums zu sehen sein. Inklusive Wanderklampfe. Ab 20.30 Uhr reicht das Mitsing-Repertoire dann wohl von „Westerland“ bis „Über den Wolken“. Stockbrot und angekokelte Lagerwürstchen denken wir uns dann mal einfach dazu.

### KURZ GEMELDET

**Unfall.** Eine 74-Jährige wurde bei einem Verkehrsunfall am Montagmittag, 25. Mai, auf der Von-Oven-Straße in der Altstadt schwer verletzt. Die Seniorin überquerte gegen 15 Uhr die Straße und wurde hierbei vom Ford eines 31-Jährigen erfasst. Ein Rettungswagen brachte sie zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

### BLITZER

Geschwindigkeitskontrollen gibt es heute an der Königswiese, Cranger Straße, Westerholter Straße, Plutostraße, Kurt-Schumacher-Straße und Wanner Straße. Darüber hinaus kann es zu weiteren Tempokontrollen kommen.

### CORONA IN ZAHLEN

An dieser Stelle veröffentlichen wir den aktuellen Stand der Corona-Infektionen in Gelsenkirchen (Vortag in Klammern).

**Bislang infiziert: 404 (402)**

**Wieder genesen: 335 (331)**

**Todesfälle: 14 (14)**

**Aktuell infiziert: 55 (57)**

Quelle: Stadt Gelsenkirchen  
Stand: 26. Mai, 9 Uhr

**i** Eine interaktive NRW-Karte mit allen Covid-19-Fallzahlen finden Sie im Internet auf [waz.de/nrw-karte](http://waz.de/nrw-karte).

# GELSENKIRCHEN

[www.waz.de/gelsenkirchen](http://www.waz.de/gelsenkirchen)

## Neuer Alltag für Wohngruppe

Pandemie stellt vor Herausforderungen *Buer*

## Unbefristete Jobs mitten in der Krise

Zwei Mitarbeiter der Gafög haben den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt geschafft. Ihre Vollzeit-Verträge erhalten sie trotz und auch aufgrund der Corona-Situation

Von Nikos Kimerlis

**Heßler.** Die Corona-Krise setzt der Wirtschaft hart zu, und trotzdem werden während der Pandemie auch Erfolgsgeschichten geschrieben. Eine handelt vom Heßler-Markt, einem kleinen Supermarkt im Fersenbruch, heute unter dem Dach der gemeinnützigen Gesellschaft für Arbeitsförderung (Gafög) und mit seinem Ableger im Tossehof systemrelevant für die Nahversorgung der Anwohner in den Stadtteilen Heßler und Bulmke-Hüllen. Die gute Nachricht: Zwei Mitarbeiter, Marga Smirschalla (59) und Dieter Thiedemann (62) wurden jetzt mit unbefristeten Verträgen ausgestattet – in Vollzeit.

**„Wir haben in den Monaten der Corona-Krise in beiden Läden 30 bis 45 Prozent mehr Umsatz gemacht.“**

Jörg Sandner, Marktleiter

„Endlich Sicherheit“, freuen sich Marga Smirschalla und Dieter Thiedemann beim Vorstellungstermin. Ihren Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt gefunden haben die beiden Gelsenkirchener über das Teilhabechancengesetz, das Langzeitarbeitslosen über sozialversicherungspflichtige Jobs (Sozialer Arbeitsmarkt) und Lohnkostenzuschüsse wieder in Lohn und Brot bringt. Gafög-Geschäftsführer Folker Gebel und Dirk Sußmann, Chef des Gelsenkirchener Integrationscenters für Arbeit (IAG), sprechen daher auch von „einem positiven



2015 bereits eröffnete der Heßler-Markt. FOTO: MARTIN MÖLLER / FFS



Marktleiter Jörg Sandner, Marga Smirschalla, Gafög-Geschäftsführer Folker Gebel, Dieter Thiedemann und IAG-Chef Dirk Sußmann vor dem Heßler-Markt im Fersenbruch. FOTO: INGO OTTO / FUNKE FOTO SERVICES

Zeichen in Corona-Zeiten“ und „effektiver Arbeitsmarktpolitik“, wenn Förderprogramme auf längere Sicht ausgelegt sind.

Die 59-Jährige arbeitet in der Metzgerei des Heßler-Marktes und damit an einer Stelle, die eigentlich ausgebildeten Fleischereifachkräften vorbehalten ist. Ihr 62-jähriger Kollege ist sogar in leitender Funktion im Tossehof-Markt tätig, übernimmt unter anderem die Personalplanung und Warenbestellung. Das spricht für die Qualifizierungsmaßnahmen des IAG. Aktuell haben in Gelsenkirchen knapp 600 Langzeitarbeitslose über den sogenannten „Sozialen Arbeitsmarkt“ zurück in einen Job gefunden.

Heßler- und Tossehof-Markt, der eine ein kleiner Supermarkt mit

Metzgerei, der andere ein kleiner Supermarkt mit Bäckerei und Café, Lotto-Shop und DHL-Postservice, wirken ob ihrer überschaubaren Größe wie aus der Zeit gefallen, was ihre Bedeutung für die Nahversorgung vor Ort aber nicht schmälert. Im Gegenteil: 2015 respektive 2016 gestartet und wegen schwankendem Kundenzuspruch nicht immer finanziell im sicheren Fahrwasser haben die Kunden die Läden um die Ecke während der Corona-Pandemie augenscheinlich wiederentdeckt und zu schätzen gelernt.

„Wir haben in den Monaten der Corona-Krise in beiden Läden 30 bis 45 Prozent mehr Umsatz gemacht“, sagt Marktleiter Jörg Sandner. Im Gegensatz zu weit größeren Mitbewerbern habe es weder in

Heßler noch in Bulmke-Hüllen Engpässe gegeben. Toilettenpapier, Mehl, Nudel oder auch lange Warteschlangen – alles kein Problem. Gafög-Geschäftsführer Folker Gebel ist daher optimistisch, in diesem Geschäftsjahr mit „beiden Geschäften in der Gewinnzone“ zu landen.

### Lage mitten im Viertel

Verkaufsfördernd, so ihre Einschätzung, hat aber nicht nur die Lage mitten in den Vierteln gewirkt, sondern unter anderem auch ein von zwei auf fünf Tage ausgeweiteter Lieferservice, eine Preispolitik, „die keinen Vergleich mit den großen Ketten scheut“, dazu ein Mittagstisch, vegetarische und vegane Kost und ständig verfügbare regionale Produkte. Firmen, Jugend- und Altenheime nutzen diesen Service, Höfe aus dem ländlichen Umfeld des Ruhrgebietes liefern jahreszeitabhängig alles, was das Herz begehrt. Beispielsweise Erdbeeren und Spargel.

Jeweils zwölf Mitarbeiter arbeiten in beiden Märkten, das Gros sind Kräfte, die über das Teilhabechancengesetz wieder Arbeit haben, dazu fünf Fachkräfte in der Metzgerei. Ihr Kapazitätsgrenze haben die Läden aber noch nicht erreicht. „Platz und Arbeit gebe es jeweils noch für bis zu vier Beschäftigte“, sagt Folker Gebel und schaut in Richtung Dirk Sußmann. Der IAG-Chef nickt: „Die Botschaft ist angekommen, die kriegen sie.“

### Supermärkte als Zweckbetriebe mit sozialer Ausrichtung

Die Gafög als Bildungsträger betreibt den **Heßler- und Tossehof-Markt als wirtschaftliche Zweckbetriebe**. Als solche und wegen der Gemeinnützigkeit der GmbH steht die **soziale Komponente** und nicht die wirtschaftliche mit dem Ziel, Gewinne zu erzielen, im Vordergrund.

Das Hauptaugenmerk beider Supermärkte ist es nach Angaben von Geschäftsführer Folker Gebel, „die **Versorgung älterer**

**Menschen im Quartier** sicherzustellen und zugleich **Ältere/Langzeitarbeitslose** wieder in Lohn und Brot zu bringen“.

Beide Supermärkte arbeiten Folker Gebel zufolge „**mehr oder weniger kostendeckend**, viele Jahre aber auch defizitär“. Die **Corona-Krise** hat den Läden ein **Umsatzplus beschert**, das womöglich dazu führt, dass am Ende des Geschäftsjahres die Gewinnzone erreichbar ist.

## Corona: Klinikangestellte hat sich infiziert

Die Frau arbeitet im Marien-Hospital Buer

**Buer.** Im Sankt-Marien-Hospital Buer gibt es einen Corona-Fall unter der Belegschaft. Eine Mitarbeiterin ist betroffen. Von der Infektion der Frau bekam die Krankenhausleitung Dienstag Kenntnis. Zur Person oder zu deren Einsatzbereich macht die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH, zu der das Hospital in Buer gehört, keine weiteren Angaben.

„Die Mitarbeiterin zeigt keinerlei Krankheitssymptome. Sie wurde umgehend aus dem Arbeitsbereich abgezogen und befindet sich in häuslicher Quarantäne“, sagt Wolfgang Heinberg, Leiter der Unternehmenskommunikation des Krankenhausträgers. Bei der Überprüfung der „über 40 Kontaktpersonen“ einer Patientin sei die Corona-Infektion aufgefallen. Auch die Patientin sei „unauffällig gewesen“, sagt Heinberg. „Doch als klar wurde, dass sie infiziert ist“, sei das Haus entsprechend aktiv geworden. Der Test der Mitarbeiterin sei als einziger positiv gewesen, weitere Kontaktpersonen wurden und werden untersucht. Der Umgang mit dem Fall zeigt aus Sicht des Unternehmensprechers, „dass alle unsere Vorsichtsregeln klar begriffen haben.“ *jös*

## Polizisten stellen Sprayer auf frischer Tat

**Ückendorf.** Polizeibeamte haben zwei 30 und 32 Jahre alte Männer am Dienstag, 26. Mai, gegen 5 Uhr, auf der Ückendorfer Straße in flagrante bei einer Sachbeschädigung durch Graffiti beobachtet. Die beiden Sprayer versuchten vor den Polizisten zu flüchten, konnten aber gestellt werden. Der 30-Jährige verletzte sich während seiner Flucht leicht. Nachdem die Beamten seine Personalien festgestellt hatten, brachte ihn ein Rettungswagen zur Behandlung in ein Krankenhaus. Der 32-Jährige ist polnischer Staatsbürger, er konnte vor Ort keinen festen Wohnsitz in Deutschland nachweisen. Als er vorläufig festgenommen wurde, sperrte der Mann sich gegen die Beamten, bespuckte sie und trat nach ihnen. Die Polizisten brachten ihn ins Gewahrsam. Die beiden Männer erwarten Strafverfahren.

## Corona-Behandlungszentrum schließt wieder

Kassenärztliche Vereinigung übergibt an niedergelassene Ärzte. Als Hintergrund werden rückläufige Infektionszahlen genannt

**Erle.** Das Corona-Behandlungszentrum der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) in der Emscher-Lippe-Halle im Gelsenkirchener Sportparadies wird am Mittwoch, 27. Mai, zum letzten Mal öffnen.

Hintergrund sind rückläufige Infektionszahlen und der daraus resultierende nachlassende Behandlungsbedarf. Luidger Wolterhoff, Gesundheitsdezernent der Stadt

Gelsenkirchen, bedankte sich bei Dr. Klaus Rembrink, Leiter der KVWL-Bezirksstelle Gelsenkirchen, und allen beteiligten Ärztinnen und Ärzten für die schnelle Unterstützung auf dem bisherigen Höhepunkt der Pandemie im Bereich der Stadt Gelsenkirchen.

Rembrink erklärt, nun werde ein neuer, regulärer Praxisbetrieb in Zeiten des Coronavirus etabliert. Dabei sei wichtig, dass sich Patien-

ten mit Atemwegsbeschwerden oder Fieber weiterhin zunächst telefonisch an ihren Hausarzt wenden und nicht ohne Anmeldung in die Praxis kommen.

### Mobile Tests durch das DRK

Tests auf Covid-19 werden ab Donnerstag, 28. Mai, bei den niedergelassenen Ärzten in den Praxen durchgeführt. Daneben werden die mobilen Tests durch das DRK und

die Stadt in Kooperation fortgesetzt. In den Arztpraxen werden die Schutz- und Hygienemaßnahmen eingehalten, wie das Tragen von Schutzmasken und das Einhalten der Abstandsregelungen.

Bei einem Verdacht auf eine Corona-Infektion können Betroffene weiterhin die Corona-Hotline der Stadt anrufen. Unter ☎0209 169-5000 werden lokale, medizinische Fragestellungen rund um das Coro-

navirus beantwortet. Die Hotline ist bis auf weiteres montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr sowie samstags und sonntags von 12 bis 14 Uhr geschaltet. Seit Anfang April sind nach einer Erhebung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe im Behandlungszentrum in der Emscher-Lippe-Halle rund 700 Patienten behandelt worden, im Saalbau in Bottrop waren es im selben Zeitraum etwa 1000. *uka*